

Pressemitteilung

# Neu gebaute Dialysestation und Endoskopie-Abteilung eingeweiht

Bessere Bedingungen für Patienten und Ärzte im Klinikum Karlsburg

Das Klinikum Karlsburg feierte am 8. Mai 2019 die Einweihung der neu gebauten Dialysestation sowie Endoskopie-Abteilung. „Durch den Bau werden neue Therapiemöglichkeiten und zeitgemäße Bedingungen für Patienten und Ärzte auf den Weg gebracht“, unterstrich Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) beim Empfang. Das Bauvorhaben wurde vom Wirtschafts- und Gesundheitsministerium mit 927.000 Euro gefördert. Wirtschaftsminister Glawe würdigte zugleich die Leistungen der rund 500 Mitarbeiter des Klinikums bei der medizinischen Versorgung von Herz- und Diabetespatienten. „Seit 25 Jahren bietet die Spezialklinik Spitzenmedizin. Karlsburg hat einen sehr guten Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus.“

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die Dialyse (Blutwäsche) im klinischen Alltag enorm an Bedeutung gewonnen, erklärte Prof. Dr. med. Wolfgang Motz, Ärztlicher Direktor des Klinikums Karlsburg. Die Zahl der multimorbiden älteren Patienten, die sowohl an einer Herzerkrankung als auch an Diabetes und einer schweren Nierenerkrankung leiden, sei kontinuierlich gestiegen. Die Investition sei gut angelegt worden, erklärte Dr. Manuela Guth, geschäftsführende Gesellschafterin der Klinikgruppe Dr. Guth.

## **Neun statt ehemals fünf Therapieplätze für die Blutwäsche**

Seit 2004 hat sich die Zahl der Dialysen in Karlsburg mehr als verdoppelt. Reichten lange Zeit fünf Therapieplätze aus, werden nun nach dem Umbau neun Plätze für die Blutwäsche zur Verfügung stehen. Darunter zwei Plätze, die infektiösen Patienten vorbehalten sind. Für nicht-infektiöse Patienten gibt es sechs Hämodialyse-Plätze (Reinigung des Blutes außerhalb des Körpers) und einen separaten Peritonealdialyse-Platz (Bauchfelldialyse).

Die neue Dialysestation ist räumlich großzügiger und heller angelegt. Für schwer herzranke Patienten wurde ein differenziertes Herzkreislauf-Monitoring eingerichtet. Das zentrale Überwachungssystem löst bei kritischen Herz-Kreislauf-Zuständen oder Herzrhythmusstörungen frühzeitig Alarm aus, um gesundheitliche Schäden oder auch einen Herzinfarkt zu verhindern, erklärte Oberarzt Dr. med. Jörg Reindel. Er ist Spezialist für die Behandlung von Dialysepatienten.

Möglich wurden die Umbaumaßnahmen, weil 24 Bettenplätze aus dem Hauptgebäude in das 2016 neu eröffnete Diabetes-Kompetenzzentrum verlegt werden konnten. Die freigezogenen Patientenzimmer boten den erforderlichen Raum für den Neubau von Dialysestation und Endoskopie-Abteilung.

## **Mit endoskopischen Untersuchungen zu mehr Sicherheit**

Die neue, moderne Abteilung Endoskopie bietet optimale Bedingungen für das Personal, ist zentral gelegen und ermöglicht eine bessere Lagerung und Aufbereitung der Gerätetechnik. Notwendig geworden war der Um- und Ausbau durch die gestiegenen Anforderungen in Bronchoskopie, Gastroskopie und Coloskopie. Die Zahl der Lungen-, Magen- und Darmspiegelungen nimmt zu. Unter anderem, weil immer mehr Patienten multimorbid und auf Blutverdünner angewiesen sind. „Nach einer Herzoperation können wir beispielsweise mit endoskopischen Untersuchungen sehr schnell Blutungen oder andere Komplikationen diagnostizieren“, erklärte Oberarzt Dr. med. Bernd Bley, Internist und Pneumologe. Die Sicherheit der Patienten habe oberste Priorität. Die Spiegelung der Körperhöhlen diene sowohl der Diagnostik als auch der Therapie. Derzeit endoskopieren sechs Mediziner im Klinikum Karlsburg.